

Dr. Lothar Schmidt
Seepromenade 9
15834 Rangsdorf

Rangsdorf, 16.10.2012

Herrn
Martin Bergner
Vorstandssprecher
Zentralkonsum
Neue Grünstraße 18
10179 Berlin

Sehr geehrter Herr Bergner,

Zunächst vielen Dank für die Übersendung des Buches „Vision und Wirklichkeit“ sowie des „735-Millionen-Dings. Ich habe beides mit Interesse gelesen.

Ja, es waren schon turbulente Zeiten, wo bei mancher Unterschrift die Hand zitterte, ohne dass man sich dafür schämen musste. Aber es waren auch Zeiten, in denen sich neue unternehmerische Leistungen und vor allem auch Talente entwickelt haben, die es erst ermöglichen, dass sich etliche Konsumgenossenschaften und der Zentralkonsum in der Marktwirtschaft behaupten. Und ohne die Bürgschaft wäre wohl das Überleben der meisten Konsumgenossenschaften fraglich gewesen.

Es ist gut - und ein Verdienst von Herrn Kaltenborn -, dass diese Erfahrungen zu Papier gebracht wurden. Aber ich meine auch, dass bei der Aufarbeitung der Geschichte der Konsumgenossenschaften in der DDR-Zeit aber auch in der Nachwende-Zeit noch viel zu tun bleibt. Dabei halte ich die Form, die die Kaufmann-Stiftung in Hamburg gewählt hat, indem sie gezielte Themen zur Genossenschaftsgeschichte auf Tagungen abhandelt und anschließend publiziert auch bei der Aufarbeitung der ostdeutschen Genossenschaftsgeschichte für überlegenswert.

Freundliche Grüße

